

Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Andreas Zappalà und Kons. betreffend Riehener Verkehrsnetz

(überwiesen am 23. August 2017)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 23. August 2017 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Andreas Zappalà und Kons. betreffend Riehener Verkehrsnetz überwiesen:

Wortlaut:

"Seit einigen Jahren kämpft die Gemeinde Riehen mit Verkehrsproblemen. Hintergrund waren meistens Bauarbeiten am kommunalen aber auch kantonalen Strassen- und Leitungsnetz in Riehen. Die Folgen davon waren und sind auch aktuell die Belastung der Wohnquartiere durch erhöhten Durchgangsverkehr, Autokolonnen, verstopfte Strassen oder kurz zusammengefasst eine Überlastung des Riehener Verkehrs- und Strassennetzes. Die Inbetriebnahme der Zollfreistrasse mag zwar ein wenig Abhilfe geschaffen haben, eine nachhaltige Wirkung und Entlastung brachte diese Massnahme hingegen nicht, wie die aktuellen Diskussionen und Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen. Daran vermögen auch die Beschwichtigungen des Gemeinderats nichts zu ändern, der sich auf statistische Erhebungen stützt aber offenbar die tatsächliche Situation in den Quartieren nicht wahrnimmt oder wahrnehmen will.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass das Riehener Strassennetz generell überlastet ist und sich diese Überlastung bei der Durchführung von Strassensanierungsarbeiten verheerend auswirkt. Die Verkehrsproblematik bekommt man deshalb nur in den Griff, wenn Massnahmen ergriffen werden, die die Belastung durch den Durchgangsverkehr nachhaltig reduzieren. Nach Ansicht der Unterzeichnenden wird das Riehener Strassennetz noch zu stark als Transitstrecke genutzt durch Verkehrsteilnehmer, die nicht in Riehen wohnhaft sind oder hier arbeiten. Anders ist die hohe Anzahl an Autos mit ausländischen und ausserkantonalen Nummernschildern nicht zu erklären, die von der Grenze her Richtung Basel oder umgekehrt auf dem Riehener Verkehrsnetz unterwegs sind. Dies fällt insbesondere zu Stosszeiten am Morgen und am Abend auf.

Die Unterzeichnenden ersuchen deshalb den Gemeinderat zu prüfen, welche Massnahmen zur nachhaltigen Lösung der Transitverkehrsproblematik möglich sind und welche Massnahmen umsetzbar sind. Sollten nicht alle möglichen Massnahmen in der Kompetenz des Gemeinderats liegen, so sind die kantonalen Behörden bei der Prüfung beizuziehen. Der Gemeinderat wird gebeten, tatsächlich alle möglichen Massnahmen



im Bericht aufzuführen, auch wenn sich einzelne davon aus Sicht des Gemeinderats nicht umsetzen lassen.“

sig. Andreas Zappalà
Daniel Liederer
Christine Mumenthaler

Elisabeth Näf
Dieter Nill
Daniel Wenk

2. Bisherige Berichterstattung des Gemeinderats

Die bisherigen Berichterstattungen des Gemeinderats befassten sich mit einer Auslegeordnung sämtlicher Massnahmenarten, welche Auswirkungen auf die Durchgangsverkehrsmengen haben könnten. Die Verkehrsmengen am Zollübergang Riehen-Lörrach wurden soweit möglich zusammengefasst und darauf verwiesen, dass zur abschliessenden Behandlung des vorliegenden Anzugs zuerst ein aktuelles Gesamtverkehrskonzept vorliegen muss. Der Projektauftrag für das Projekt Gesamtverkehrskonzept wurde Ende 2019 gesprochen. Die Bearbeitung wurde im Jahr 2020 aufgenommen. Als Grundlage für das Gesamtverkehrskonzept war im Frühling 2020 nach Abschluss der Bauarbeiten auf der Auesseren Baselstrasse und Baselstrasse/Lörracherstrasse eine Verkehrserhebung geplant. Diese war aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht möglich. Eine abschliessende Ausarbeitung des Verkehrskonzepts ohne entsprechende Datengrundlage erschien dem Gemeinderat nicht zielführend, weshalb er das Projekt vorerst sistierte.

2.1 Veränderungen Verkehrsaufkommen

Im Rahmen der dritten Berichterstattung wurde darauf verwiesen, dass eine Verkehrserhebung im Jahr 2020 nicht möglich gewesen ist. Aufgrund der Pandemiesituation veränderte sich das Verkehrsgeschehen enorm. Es liegen nun die Verkehrsmengenauswertungen der Zählstelle am Zoll Riehen-Lörrach für die Jahre 2020 und 2021 vor. Nachfolgend die fortgeschriebene Verkehrsmengen Entwicklung am Zoll Riehen-Lörrach.

	In Richtung Basel	In Richtung D
Juni 2013 (vor Eröffnung der Zollfreien Strasse):	10'250 Fahrzeuge	9'620 Fahrzeuge
November 2016 (vor Baustelle Hauptachse):	7'000 Fahrzeuge	6'300 Fahrzeuge
Frühling 2017 (mit Umleitung ab Bettingerstrasse):	4'600 Fahrzeuge	5'000 Fahrzeuge
Anfang 2018 (mit Umleitung ab Inzlingerstrasse):	3'800 Fahrzeuge	4'100 Fahrzeuge
Anfang 2019 (mit Umleitung ab Bettingerstrasse)	3'300 Fahrzeuge	5'200 Fahrzeuge
Jahresdurchschnitt 2020 (COVID-19-Pandemie)	2'963 Fahrzeuge	2'876 Fahrzeuge
Jahresdurchschnitt 2021 (COVID-19-Pandemie)	3'220 Fahrzeuge	3'065 Fahrzeuge

Die Zahlen zeigen, dass das Durchgangsverkehrsaufkommen in den letzten beiden Jahren aufgrund der Pandemie abgenommen hat. Im Jahr 2020 und 2021 waren die Verkehrsmengen sogar deutlich tiefer als im Jahr 2019, in welchem die Durchfahrt durch Riehen aufgrund der damaligen Baustellensituation stark eingeschränkt war.



Seite 3

3. Projekt Gesamtverkehrskonzept

Seit der dritten Berichterstattung zum vorliegenden Anzug konnten die Arbeiten am Projekt nicht wiederaufgenommen werden. Es konnten keine Verkehrsmengenerhebungen durchgeführt werden. Sollte es möglich sein, verlässliche Verkehrsmengen im Jahr 2022 zu erheben, wird eine entsprechende Erhebung durchgeführt und die Arbeiten am Projekt wiederaufgenommen.

4. Antrag

Die Verkehrserhebung sowie die Zielsetzung, den Durchgangsverkehr möglichst gering zu halten, sind im Leistungsauftrag 2022 bis 2023 im Produkt Mobilität verankert. Der Einwohnerrat wird somit im Rahmen seines Geschäftsberichts über die Verkehrserhebungen sowie die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts informiert. Der Gemeinderat beantragt deshalb, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 1. Februar 2022

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein